

**BIS 29. JUNI**  
 MARIA NOI UND  
 ANNA SCHEBRAK  
 Eröffnung: 4. Juni  
 Innrain 41, Innsbruck

**GALERIE NOTHBURGA**

**BIS 6. JULI**  
 FRITZ MARTINZ  
 Eröffnung: 8. Juni  
 Maria-Theresien-Straße 38  
 Innsbruck

**GALERIE MAIER**

**BIS 18. AUGUST**  
 MATRIARCHAT  
 Trilogie der Töchter-Kapitel I  
 Maria-Theresien-Straße 45  
 Innsbruck

**TAXISPALAIS**

Vier Frauen – eine Ausstellung. Kuratorin Irene Zangerl gelingt es immer wieder, sowohl aufstrebende als auch renommierte Künstler:innen für die Galerie in Prutz zu gewinnen. Iris Maria Horvath beschäftigt sich mit Techniken der Druckgrafik. Für ihre aktuelle Serie arbeitet sie mit Kolophonium oder Ätzgrund und reduziert das Motiv durch Säure auf das Wesentliche. Das Wesentliche, das sind für Horvath Naturerlebnisse, die sie von ihren Bergtouren mit ins Atelier bringt. Auch für Beatrix Weger ist die Natur motivgebendes Element. Die Ölpastellarbeiten der Künstlerin geben die Eindrücke ihrer Wanderungen durch die Wälder der Leutasch wieder. Dabei kombiniert sie die Buntheit und Symbolsprache lateinamerikanischer Volkskunst mit ihrer unverwechselbaren Form- und Farbgebung.

Beim jährlichen  
**ARTMIX** ist eine  
 spannende und  
 qualitätsvolle Auswahl von Arbeiten  
 aus Kunsthandwerk  
 und zeitgenössischer  
 Kunst zu sehen.

Irene Zangerl (Kuratorin)



**FRÜHLINGSWALD.**  
 Beatrix Weger arbeitet mit  
 Ölpastellkreide.



**KIRSCHBLÜTEN.**  
 Barbara Weiland stickt  
 auf Papier.



**ERSTER SCHNEE.**  
 Iris Maria Horvath  
 coloriert ihre Drucke.



**PORZELLAN.**  
 Eva Miemelauers „perfekt  
 unperfekte“ Arbeiten

## MIXART

### KÜNSTLER:INNEN

Iris Maria Horvath, Eva Miemelauer, Beatrix Weger,  
 Barbara Weiland

### AUSSTELLUNGSORT

Kulturzentrum Winkl, Prutz

### AUSSTELLUNGSDAUER

7. Juni bis 7. Juli 2024

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mi, 18 bis 20 Uhr, So, 18 bis 20 Uhr

**Bestickt und gebrannt.** Textilkünstlerin Barbara Weiland kommt aus Buch in Tirol. Sie bestickt historisches Papier: Modeillustrationen, Vintagewerbung und Flohmarktfunde alter Frauenzeitschriften dienen ihr als Basis für ihre „WeibsBilder“. Im Mittelpunkt der Arbeiten: die Wertschätzung des Bestehenden, des Alten. Eva Miemelauer stellt in ihrem Atelier in Stanz Keramik- und Porzellanobjekte her: Schalen, Vasen, Lampen, Skulpturen und Reliefs. Sie experimentiert mit verschiedenen Bränden, Materialien und Oberflächen. Besonders herausfordernd ist die Arbeit mit feinem Porzellan, das trotz seiner zerbrechlichen Optik nach dem Brennen erstaunliche Festigkeit aufweist. ●